

## Protokolleintrag vom 11.04.2007

2007/192

### Schriftliche Anfrage von Markus Schwyn (PFZ) und Susi Gut (PFZ) vom 11.4.2007: Quartier Eierbrecht, Verkauf eines Grundstücks an eine Privatperson

Von Markus Schwyn (PFZ) und Susi Gut (PFZ) ist am 11.4.2007 folgende *Schriftliche Anfrage* eingereicht worden:

Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich das Grundstück HI4779 (Fläche ca. 2200 m<sup>2</sup>) im Quartier Eierbrecht an eine Privatperson zu verkaufen. Teile des Grundstücks liegen in der Wohnzone W2bll resp. in der Freihaltezone und liegen innerhalb des Perimeters des Quartierplans Nr. 221 Eierbrecht-/Waserstrasse direkt angrenzend an den bedeutenden Freiraumkorridor des Raintobels.

Die Verkaufsabsicht der Stadt Zürich soll auf eine Überbauungsstudie aus dem Jahre 1998 mit anschliessender Ausschreibung des Landverkaufs mit architektonischen Gestaltungs- und Überbauungsvorschlägen zurückgehen. Der Wettbewerb sei vom heutigen Kaufinteressenten gewonnen worden.

Die gestalterischen wie auch die städtebaulichen Anforderungen an geplante Überbauungen haben sich in dieser Zeit stark verändert. Ebenfalls hat sich innerhalb der letzten 9 Jahre der Liegenschaftensmarkt enorm gewandelt und das betroffene Grundstück gehört heute zu den begehrtesten Lagen innerhalb der Stadt Zürich.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hat der Wettbewerb aus dem Jahr 1998 ausgesehen? Wer hat an diesem Teil genommen? Wie lauteten die Rahmenbedingungen?
2. Wer hat den Wettbewerb bewertet und wer hat den Zuschlag erhalten?
3. Wie hoch wäre die Verkaufsumme des erwähnten Grundstückes?
4. Ist der mittlerweile 9 Jahre alte Wettbewerb noch aktuell?
5. Wie sehen die weiteren Projektschritte aus? Wann wird dem Gemeinderat eine entsprechende Weisung vorgelegt?
6. Wie stellt sich der Stadtrat dem Vorwurf, dass er mit dem Verkauf des Grundstücks an Personen ohne Eigenbedarf den Spekulanten Tür und Tor öffnet und weiteren Wohnraum im absoluten Luxussegment entstehen lässt?

Mitteilung an den Stadtrat.